

Fortbildung der SRHT Einheit der Betriebsfeuerwehr **Wagner Tiefkühlprodukte GmbH**

Übung ist das halbe Leben.....

So auch für die Angehörigen der SRHT Einheit (Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen; umgangssprachlich Höhenrettung) der Wagner Tiefkühlprodukte GmbH aus dem saarländischen Nonnweiler. Um diesem Leitspruch nachzukommen wurde die Firma treeaction beauftragt eine zweitägige Fortbildung zu planen und durchzuführen.

Am ersten Tag arbeitete die Gruppe eigenständig eine Tragenrettung ab, damit sich der Ausbilder Martin Mennicken einen Überblick über die Technik und Ausbildungsstand der Einheit machen konnte. Hier wurde dann angesetzt und das bestehende System geändert und optimiert.

So wurde ein alternatives, verstellbares Tragengehänge ausprobiert und analog dazu wurden versch. Möglichkeiten, den Retter verstellbar am Seilsystem zu befestigen, erläutert. Als weiterer Punkt stand die Tragenverstellung von der Horizontalen in die Senkrechte mit einem Flaschenzug auf dem Plan. Um der patientengerechten Rettung nachzukommen, wurden verschiedene Aspekte der Patientensicherung in der Trage (Begurtung und Fußsicherung) in Bezug auf verschiedene Krankheitsbilder durch den Ausbilder erläutert. Zum Ende des sehr stoffreichen Tages wurden noch erweiterte Methoden zum Anschlag an Strukturen vorgestellt und durch die Teilnehmer aufgebaut.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der gespannten Seile und startete mit einer kurzen theoretischen Unterrichtseinheit zu diesem Thema.

Die theoretischen Kenntnisse wurden dann anschließend sofort in die Praxis umgesetzt. So wurde das Cross hauling (Systeme werden von zwei Seiten an der Rettungslast befestigt und so ist eine zweidimensionales Verfahren der Rettungslast möglich), der Aufbau einer Schrägseilbahn erläutert und durch die Teilnehmer eigenständig wiederholt. Nach einer Einsatzübung, Ausstieg mit der V – Strap Methode (wird bei niedrigem Ausstieg verwendet; Ausstieg und Zentralpunkte sehr niedrig) und kein rückwärtiger Raum zum Aufbau der Systeme, ging dann auch der zweite Tag viel zu schnell zu Ende. Damit die neu gelernten Techniken und Methoden eigenständig geübt werden können, wurde die Fortbildung in einem Skript mit allen behandelten Themen, Materialempfehlungen, gemachten „Fehlern“ sowie dem Vermeiden dieser Fehler niedergeschrieben und an die Einsatzkräfte ausgehändigt.